

DATENBLATT ZUR BEURTEILUNG VON NETZRÜCKWIRKUNGEN

1 DATEN DES KUNDEN

Name, Vorname

Telefon

Straße, Hausnummer

Fax

PLZ, Ort

Daten der Anlage

Name, Vorname

Telefon

Straße, Hausnummer

Fax

PLZ, Ort

Daten des ausführenden Unternehmens

Name, Vorname

Telefon

Straße, Hausnummer

Fax

PLZ, Ort

2 DATEN ZUM HERSTELLER

Hersteller

Typ

Art der Anlage

Anzahl dieses Typs

3 ANGABEN ZUR LEISTUNG

Bemessungsleistung

kW

kVA

Höchste Leistung

kW

kVA

Netzanschluss

230 V

400 V

sonstiger Anschluss

3 x 400 V

Ständige Lastwechsel

ja

pro 10 min

nein

pro s

Hinweise zum Ausfüllen des Datenblatts

Zu 1:

Im Feld „Einsatzbereich und Anschrift der Anlage“ ist einzutragen, in welcher Umgebung das Gerät oder die Anlage betrieben werden soll, z. B. Haushalt, Büro, Landwirtschaft, Rechenzentrum, Arztpraxis, Tischlerei, Diskothek, Papierfabrik, Kläranlage, Kunststoffwerk usw. Weicht die Anlagenanschrift von der des Kunden ab, so ist diese hier zusätzlich einzutragen:

Name, Vorname

Telefon

Straße, Hausnummer

Fax

PLZ, Ort

Zu 2:

- Unter „Art der Anlage“ soll eine möglichst genaue Beschreibung der Funktion erfolgen. Im Feld „Anzahl diese Typs“ wird die Stückzahl des anzuschließenden Anlagentyps eingetragen.
-

Zu 3:

- Die Bemessungsleistung und der Netzanschluss sind in der Regel dem Typenschild bzw. den technischen Daten der Anlage zu entnehmen. Übersteigt die benötigte Leistung auch nur kurzfristig die Bemessungsleistung, so ist auch die höchste Leistung anzugeben.
 - Ist mehr als ein Lastwechsel innerhalb von 10 min zu erwarten, ist dies anzugeben. Einzelne seltene Einschaltvorgänge zählen nicht dazu.
 - Ständige Lastwechsel erzeugen z. B.: Gattersägen, Kopiergeräte, Laserdrucker, Schweißmaschinen, Kompressoren, Klimageräte usw.
 - Erfolgt durch die Anlage eine Rückspeisung ins Netz, z. B. bei Kleinwasserkraftwerken, Photovoltaikanlagen oder Stromrichterantrieben beim Bremsen, so ist die Abfrage zu bejahen und die maximale Einspeiseleistung anzugeben.
 - Bei vorhandener Blindstromkompensationsanlage ist die maximale Kompensationsleistung mit Angabe der Stufung einzutragen (z. B. 5 x 80 kvar). Im folgenden Feld wird die Ausführungsart der Kompensation wie z. B. unverdrosselt, verdrosselt (Angabe Verdrosselungsfaktor) oder Saugkreisanlage angegeben.
-

Zu 4:

- In der Zeile über dem Datenfeld wird zunächst grundsätzlich die Art des Anlaufs von Motoren bzw. der Einsatzzweck eines allfällig vorhandenen Stromrichters abgefragt.
- Handelt es sich um den Anlauf eines Motors, so ist je nach Anlassart entweder Direktanlauf oder Anlaufhilfe anzukreuzen. Weiter sind die Fragen in der letzten Zeile zu beantworten. Die Art der Anlaufeinrichtung (z. B. Stern-Dreieck-Anlauf, Drehstromsteller oder Frequenz-umrichter) ist durch Ankreuzen des entsprechenden Felds zu kennzeichnen. Handelt es sich um eine Anlaufeinrichtung, die hier nicht angegeben ist, so ist diese im Feld „Sonstige“ zu beschreiben.
- Falls der Anlauf über eine Stromrichterschaltung erfolgt und diese nur während des Anlaufvorgangs wirksam ist, genügt das Ankreuzen des Kästchens Anlaufhilfe. Soll hingegen der Stromrichter auch während des Betriebs verwendet werden, so ist zusätzlich das Feld Leistungssteuerung in der Überschrift anzukreuzen. Weiter sind ergänzende Angaben zum Stromrichter in den dafür vorgesehenen Feldern zu machen. Nicht angeführte Stromrichter sind im Feld „Sonstige“ zu beschreiben.

Anmerkung zum Feld Pulssteuerung: Die Anwendung der Pulssteuerung setzt voraus, dass der Stromrichter mit abschaltbaren Halbleiterventilen ausgerüstet ist.